

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2018/2019 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	02.09.18- 15.02.19
Land:	Deutschland	Stadt:	Bergamo
Universität:	TU Dortmund	Unterrichtssprache:	Italienisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bis Ende Dezember konnte man sich mit einem Bewerbungsschreiben und einem Lebenslauf bewerben. Dazu durfte man drei Wunschuniversitäten angeben. Bergamo war keine meiner Wunschunis. Im Februar erhielten wir dann eine Zusage bzw. eine Einladung zu einer Losveranstaltung: Da an meine Wunschunis mehr Bewerber wollten, als freie Plätze zur Verfügung standen, wurden diese Plätze in einer öffentlichen Veranstaltung verlost. Ich hatte kein Losglück und habe mich dann dazu entschieden, ein Erasmusaufenthalt in Bergamo zu machen, weil an dieser Uni noch freie Erasmusplätze verfügbar waren.

Die Organisation meines Auslandsaufenthalts gestaltete sich einfach, auch durch die Hilfe des Erasmuskordinators unserer Fakultät, der mir den Kontakt zu ehemaligen Erasmusstudenten in Bergamo von der TU Dortmund zur Verfügung stellte.

Meinen Stundenplan stellte ich genauso zusammen, wie es frühere TU Raumplanungsstudenten in Bergamo gemacht haben.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus+, Ersparnis, Unterstützung der Eltern

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

für die Einreise reicht der Personalausweis

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in Dortmund den A1 Sprachkurs in Italienisch belegt (in dem Semester bevor ich das Erasmus gestartet habe). Dieser hat mir die Basics beigebracht. Danach habe ich einen 2-

wöchigen Intensivkurs in Italienisch in Bergamo belegt. Dieser hatte auch A1 Niveau, daher diente er mir als Wiederholung der Kenntnisse aus dem Sprachkurs in Dortmund. Eigentlich wollte ich im Semester noch einen Sprachkurs belegen, dies hat aber nicht geklappt (war zur gleichen Zeit wie meine anderen Vorlesungen).

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Zug von Dortmund über Basel bis nach Mailand und von da aus nach Bergamo gefahren. Mit der Bahncard 25 und rechtzeitigem Buchen, kann man die Fahrt ab 60 Euro buchen. Diese Reiseart ermöglichte mir eine Anreise mit mehr Gepäck.

Vor meiner Anreise erhielt ich einen Termin beim International Office. Die Mitarbeiterinnen dort sind sehr nett. Bei jedem Problem waren sie im weiteren Verlauf des Erasmus mein Ansprechpartner. Dort unterstützte man mich bei allen Formalitäten bezüglich meiner Unterkunft und der Meldepflicht bei der Stadt. Um sich in einer italienischen Stadt anmelden zu können, muss man einen Codice Fiscale beantragen, der vergleichbar mit einer Steuernummer ist.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ich belegte meine Kurse am Ingenieurscampus außerhalb Bergamos (in Dalmine). Dort ist ein sehr kleiner Campus mit vielen Parkplätzen etwas Grün, einer Mensa, Cafeterien, Bibliotheken und PC-Räumen angesiedelt.

Der kleine Campus schafft eine gute Orientierung nach kurzer Zeit und ist ein Kontrast zu der TU Dortmund. Die Mensa ist sehr klein (im Vergleich zu den Dortmunder Mensen) und das Essen ist dort qualitativ schlechter als in Dortmunder Mensen, daher nutzen nicht viele Italiener die Mensa. Aber wenn ich den ganzen Tag über in Dalmine war, habe ich hier gegessen.

Die Bibliothek ist gut, aber die Öffnungszeiten (der Bibliotheken generell in Bergamo) sind nicht mit denen in Dortmund vergleichbar. Sie schließen spätestens um 20 Uhr und haben am Wochenende kaum auf.

Die Computerräume sind gut, hier kann man kostenlos 500 Seiten pro Semester drucken, allerdings sind die Räume nicht immer aufgeschlossen und daher nicht immer zugänglich.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren für mich auf Italienisch und daher nicht so leicht zu verstehen. Gerade in den ersten Wochen war es für mich in doppelter Hinsicht hart, weil die Vorlesungen jeweils immer drei bis vier Zeitstunden (ohne Pause!!) andauerten und aus einem Vorlesungsmonolog bestanden. Fachlich waren sie aber interessant.

Ich besuchte zwei Vorlesungen bei derselben Professorin. Beide Vorlesungen beinhalteten neben einer Prüfung zum Semesterende (jeweils mündliche + schriftlich an einem Tag), Projekte, die ich mit Italienern absolvierte. Die Anzahl in beiden Veranstaltungen betrug nicht mehr als 30 Studenten. Da die Dozentin sehr gut deutsch spricht, konnte ich die Prüfungen am Ende des Semesters in deutsch absolvieren und sie auch jeder Zeit bei fachlichen Unklarheiten fragen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

vorab: Ich habe in Bergamo gewohnt, obwohl ich in Dalmine studiert habe. Von Wohnen in Dalmine rate ich ab, da man von hier spätabends ohne Auto nicht mehr wegkommt. Wenn man mit anderen Erasmusstudenten die Zeit verbringen will und auch an Feiern und Events teilnehmen will bzw. nicht ausschließlich lernen möchte, sollte man auf jeden Fall in Bergamo wohnen.

Für das Wohnen vermittelte mir auf Anraten des Internationalen Offices der Accomodation Service der Uni Bergamo ein Zimmer. Was ich vorher nicht wusste: für die Vermittlung werden 100 Euro in

bar verlangt und eine Endreinigungsgebühr von 30 Euro. Auch die erste Miete musste ich in bar bezahlen. Die Miete betrug 360 Euro und damit mehr als meine Miete in Dortmund. Ich hatte ein Einzelzimmer und wohnte in einer 3er WG (mit anderen Erasmusstudenten).

Meine Wohnsituation war das schlechteste am ganzen Aufenthalt, da im Badezimmer Schimmel war, die Fenster kaum isoliert waren (und erst ab Mitte/Ende Okt. die Heizungen eingeschaltet wurden) und abwechselnd der Gasbeule oder der Kühlschrank tropfte bzw. Wasser unter der Waschmaschine war. Die Wohnung müsste dringend renoviert werden, doch der Vermieter ist daran nicht interessiert gewesen. Auch den Mietvertrag habe ich erst nach 2,5 Monaten erhalten (nachdem ich zwei Monate jede Woche bei dem Accomodation Service um diesen gebeten hatte). Auch die Mängel in der Wohnung (ich hatte drei Monate kein warmes Wasser!!), wurden nur teils und unzureichend gelöst. Obwohl ich wöchentlich beim Accomodation Service auf das kalte Wasser hingewiesen hatte, wurde ich immer wieder vertröstet, dass der Techniker nächste Woche kommt...

Sowohl der Accomodation Service als auch der Vermieter zeigten sich zu einer Mietminderung uneinsichtig. Dies lag daran, dass der Vermieter einer von drei Mitarbeitern des Accomodation Services war. Bei solchen Problemen sollte man in Italien keine Miete mehr zahlen, bis das Problem gelöst ist, erzählten mir später die Einheimischen (das sei das einzige Druckmittel). Insgesamt habe ich auch andere Wohnungen gesehen, die sehr schön und auch teils neu waren und wo die Vermieter sich bei Problemen gekümmert haben.

Generell ist es sehr schwer als Erasmusstudent in Bergamo einen Mietvertrag (außerhalb vom Accomodation Service) zu erhalten, da Mietverträge meist für ein Jahr abgeschlossen werden müssen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Meine Lebenskosten lagen in Bergamo tendenziell über denen in Dortmund. Da die Lebensmittelkosten etwas teurer waren. Auch musste ich mir ein Busticket kaufen (siehe öffentl. Verkehrsmittel). Gerade im Anfang war ich sehr oft in Bars und auf Events. Allerdings liegen die Gastronomiepreise (Bier, Kaffee, Pasta) unter den Preisen in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Wenn man am Ingenieurcampus in Dalmine (wie ich) studiert, braucht man ein Busticket (da Fahrradwege aktuell nicht vorhanden sind). Das Busticket, was auch überall in Bergamo gilt ist die Preisstufe C und kostet für Erasmusstudenten 25 Euro im Monat. Dies lohnt sich ab fünf Fahrten im Monat von Bergamo nach Dalmine.

Nachtbusse gibt es nicht. Da man in Bergamo aber alles zu Fuß erreichen kann, waren die fehlenden Busse in der Nacht kein großes Problem für mich. Auch ein Fahrradverleihsystem (ähnlich wie das Metropolrad Ruhr) gibt es in Bergamo, dies kostet etwas. Ich habe es nicht genutzt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt ein Buddyprogramm, das ich nicht genutzt habe. Darüber hinaus gibt es zwei Organisationen, die Veranstaltungen für Erasmusstudenten organisieren: AEGEE und ESN. Beide Organisationen haben Facebookseiten und stehen auch für Fragen im Vorfeld des Aufenthalts zur Verfügung.

Der Hochschulsport ist v.a. in Dalmine angesiedelt und daher ohne Auto kaum möglich. Aber es gibt viele Parks zum Joggen in Bergamo. Die Fitnessstudios sind deutlich teurer als in Deutschland.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt viele schöne Cafes und Bars in Bergamo. Zum Reisen habe ich fast ausschließlich die Regionalzüge genutzt. Diese sind deutlich günstiger als in Deutschland (50km Strecke nach Mailand 5 Euro) und man kann damit überall in Norditalien hinfahren (Venedig, Verona, Turin, Bologna, Mailand, Genova, diverse Seen...). In Dalmine gibt es einen Lidl und Pennymarkt. In Bergamo seit diesem Jahr einen Aldi.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe eine Kreditkarte genutzt. Durch den Wegfall der Roaminggebühren konnte ich meine Alditalkflat in Italien genauso nutzen wie in Deutschland (auch nach 3 Monaten war es kein Problem).

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Bei Fragen auch im Vorfeld steht das Internationale Office Bergamo, mit zwei sehr netten Mitarbeiterinnen bereit.